

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **19 (1957)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUECHERSTUBLI

Albin Fringeli: *Am stille Wäg.*

Gedichtband, kart., 174 S. Pris: Fr. 7.80. Verlag Jeger-Moll, Breitenbach (Sol.)

Au die nöije Värse us em Schwarzbuebelang si wider e richi und gueti Ärn. I zwölf Kapitle füert üs der Autor dür Jahr und Zyt, dür Liechts und Schwärs. Er luegt i dHeimat und i dLüt, aber au drus und drüber use und leitet üs gäng wider i dHöchi, vom Mönschliche zum Ewige. Der Meinrad Peier het chräftigi Holzschnitt bigstüret, und so isch au ds neuje Wärk vom Albin Fringeli öppis Gfreuts und öppis Wärtvolls, sigs i de churze Gedicht, wo bsunderbar guet glunge si, oder i de Ballade oder i längere, bsinnliche Strophe. Das Buech wird mängem e stillen aber treuje Fründ und Begleiter si uf sym Läbeswäg. G. S.

«Dr Schwarzbuech», *Solothurner Jahr- und Heimatbuech, 1957.*

Pris: 1.85 Fr. Verlag Jeger-Moll, Breitenbach (Sol.)

Me stuunt, wie der Leiter vo däm wahre Volkskaländer, der Albin Fringeli, jedes Jahr wider früschen und neuje Stoff findet, ja jedesmal no muess vili Mitarbeiter uf ds nächste Mal vertröste. «Dr Schwarzbuech» isch e dütleche Bewis, wie au us em ne chlini, e chli abglagne Biet vil Guets, Schöns und Luters cha gwunnen und gärtet wärde, we der rächt Schatz- und Guldgräber a der Arbeit isch. G. S.

Frida Hilty-Gröbly: *Rond om de Hechtbronne.*

160 S., kart. Pris: 9.30 Fr. Verlag Zollikofer & Co. AG, St. Galle, 1956

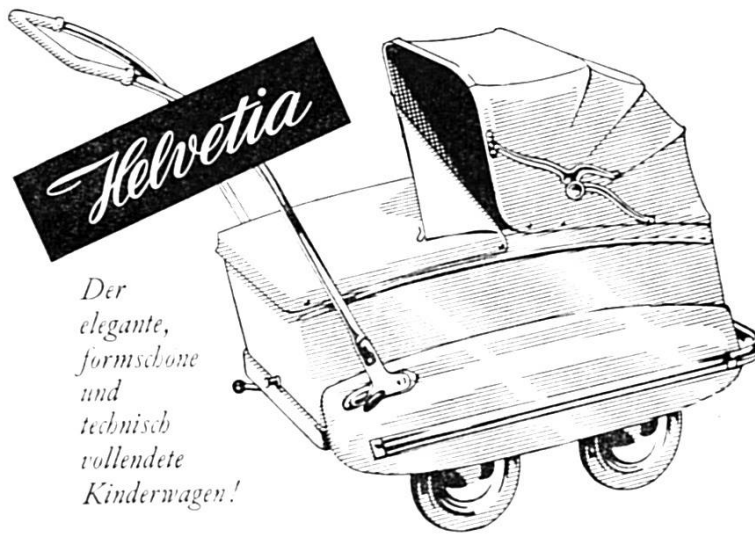
Die acht Gschichte, wo der Theo Glinz mit 15 gar schöne Helge usgestaffiert het, füeren is au wider zrugg i ds alte St. Galle vor öppe 60 Jahr. Es isch also der glich Rahme zfinde, wie im früechere Heimatbuech «Am alte Maartplatz» vo der Frida Hilty-Gröbly. Doch ghöre mir dismal näbem Elterehus au vo der Schuel, vo Fest und vom Zämesy mit andere Mönsche. E schöni Jugetzyt läbt i vilne Bilder no einisch uf; aber ds Beste, wo men au i däm wärtvollen, mit vil Gmüet und Sorgfalt gschribne Buech cha usegspüren und lehre, isch: der Mönsch muess am nen Ort deheime si, er muess sy egeti, chlini Heimat ha, won es ihm warm und wohl isch im Härze und won er Rueh und Trost findet für sy Seel, au wenn er wyt ewäg isch und scho lang nie meh sy Fuess het chönne setzen i ds Land vo syne Vätter, scho lang nie meh het dörfe die Strassen und Gassen und Egge begrüesse, won ihn i syr Juget no d Liebi vore Mueter gschützt und bhüetet het. — Wenn es Buech die Längizyt chan erwecke, so isch es äben es rächts Heimatbuech. G. S.

Jakob Brütsch: *Be üüs dihaame.*

Gedicht und Churzgeschichte, 64 S., broschiert.

Thur-Verlag, Buchdruckerei Akeret, Andelfingen (Zrch.), 1957

Für alli Fründe vom Schwyzerdütsch isch es e Trost zmerken und zgspüre, wie üsi wahri und ächti Mueter- und Heimatsprach doch no i vilne Härze witerläbt und wirkt und zündtet. Süsch würdi nid gäng wider so mänge Dichter und Schriftsteller (i danke derbi au a Albert Bächtold) i sym Dialekt schaffen und schriben und Buecher uf syni egete Chöste oder de ohni oder mit fasch e keim Verdienst usegäh, nume, will er muess, wil es ihn derzue tribt, wil dStimm vo synen Ahne wott us ihm usen und witer töne, usen i ds Land und ine, i ds Gmüet und i d Seel vo den Eidgenosse. — Und zu däne Dichter, Schaffer und Sängler ghört au der Jakob Brütsch. Treu verwaltet er sys Pfund, chäch und läbig tüet er wider i Värse, Spruch und Bricht züge für sich, für sys Land, für sys Schaffhuservolch ennet em Rhy. Und au das Buechli isch mit fyne, subere Helge gschmückt, mit Liebi gestaltet und mit Vertraue em Schwyzervolch a ds Härz gleit. G. S.



*Der
elegante,
formschöne
und
technisch
vollendete
Kinderwagen!*

Hermann Lanz AG. Murgenthal

Kinderwagen- und Holzwarenfabriken

LOTTERIE

Romande

ZIEHUNG: 6. APRIL 1957

SEKRETARIAT FREIBURG
TELEPHON 21612

AVENUE DE PÉROLLES 8
POSTCHECK IIa 1600

Gesund werden

durch PFARRER KÜNZLES

Johannistropfen BEVEROL

Wirksam gegen Hautausschläge, Pickel, Flechten, unreine Haut, Aissen, Hautjucken, Hämorrhoiden, ferner bei Rheuma, Stoffwechsel- und Zirkulationsstörungen.

Dieser seit 30 Jahren bewährte Kräutersaft hilft auch Ihnen!

Ein Versuch überzeugt

Vorteilh. Kurflasche Fr. 13.75

Mittlere Flasche Fr. 9.25

Kleine Flasche Fr. 4.90

Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht,

**Lapidar-Apotheke
Zizers**

